

I. Anmeldung

TOP:

Verkehrsausschuss

Sitzungsdatum 28.06.2018

öffentlich

Betreff:

Buskonzept Nürnberg Nord - Erfahrungsbericht

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 30.01.2017

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.11.2017

Anlagen:

- Schreiben der VAG vom 23.03.2018

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfV	28.07.2015	☐	☒	☐	☐
AfV	06.10.2016	☒	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Mit Eröffnung des neuen Straßenbahnabschnittes Thon - Am Wegfeld wurden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 das neue Buskonzept Nürnberg Nord und das Ringbuskonzept Nürnberg umgesetzt. Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 30.01.2017 einen Bericht über die Kundenreaktionen und Erfahrungen mit dem neuen Angebotskonzept. Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 20.11.2017 einen Bericht zur Fahrgastentwicklung auf der Straßenbahn und den Buslinien sowie zur Auslastung des P+R-Platzes.

Erfahrungen Straßenbahnverlängerung

Gegenüber 2016 wurde eine Steigerung der Nachfrage um rund 40% erhoben. Damit wurden die mittels Standardisierter Bewertung prognostizierten Fahrgastzahlen bereits im ersten Betriebsjahr übertroffen. Die Verlängerung der Straßenbahn nach Erlangen als erste Baustufe des StUB-Netzes Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach würde weitere Nachfragesteigerungen erwarten lassen.

Erfahrungen Buskonzept Nürnberg Nord und Ringbuskonzept Nürnberg

Die umfassende Anpassung des Busnetzes forderte einer Vielzahl von Nahverkehrsnutzenden eine Umstellung ihrer bisherigen Wegewahl ab. In Summe konnte damit aber für eine Mehrzahl der Nahverkehrsnutzenden eine signifikante Angebotsverbesserung erreicht werden. Dies spiegeln auch die gestiegenen Nachfragezahlen wider. Auch die neue Direktverbindung Am Wegfeld – Flughafen hat die erwarteten Nachfragezahlen erreicht. In Einzelfällen wurde das Angebot unterjährig bedarfsgerecht angepasst.

Die laut Nahverkehrsplan Nürnberg avisierten Angebotsstandards können jedoch insbesondere hinsichtlich Zuverlässigkeit und Reisezeit oftmals nicht erreicht werden. Es bedarf zeitnah einer umfassenden Bevorzugung und Beschleunigung des Busverkehrs. Hier ist das Ringbuskonzept der Linien 35, 65 hervorzuheben. Die Bedienungsqualität ist mit einem 10'-Takt im Tagesverkehr gut. Die Nachfrage hat sich positiv entwickelt. Die Linie 35 ist jedoch eine der langsamsten und unpünktlichsten Buslinien im Nürnberger Busverkehr. Hierdurch bleiben hohe Kundenpotentiale ungenutzt.

P+R-Anlage Am Wegfeld

Die Verwaltung und die VAG haben die Auslastung in der stark frequentierten Vorweihnachtszeit und im Frühjahr an verschiedenen Tagen erhoben.

In der Regel sind alle Stellplätze ab 10 Uhr besetzt. An Tagen mit erhöhter Auslastung parken P+R-Kunden in der gegenüberliegenden Stichstraße der Johann-Sperl-Straße. Eine erkennbare Nutzung der P+R-Anlage durch Kunden des Airports Nürnberg konnte nicht beobachtet werden. Die sehr positive Nachfrageentwicklung im ÖPNV legt eine zeitnahe Herstellung der im Planrechtsverfahren bereits festgestellten Erweiterungsoption der ausgelasteten P+R-Anlage nahe (siehe TOP "Erweiterung der P+R-Anlage Am Wegfeld").

Kundenreaktionen

Die allgemeinen Rückmeldungen der Nahverkehrsnutzenden sind vergleichsweise positiv. Dies spiegelt auch die Dialogmarketingkampagne der VAG wider. Hauptkritikpunkte sind mangelnde Pünktlichkeit sowie die Fahrpreisentwicklung und veränderte Wegebeziehungen. Eine detaillierte Auswertung liegt der VAG vor und fließt in die fortlaufende Anpassung für die betroffenen Bereiche ein. Aus Sicht der Verwaltung und der VAG besteht hinsichtlich der Linienkonzeption derzeit kein weiterer Anpassungsbedarf. Zur Verbesserung der Pünktlichkeit wären durchgängig Busbevorzugungen erforderlich.

Auf die ausführliche Stellungnahme der VAG in der Beilage wird verwiesen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)

- ☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☐ Nein
☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Bereitstellung eines guten ÖPNV-Angebots betrifft Kinder, Jugendliche, ältere Menschen sowie sensorisch und körperlich eingeschränkte Bevölkerungsgruppen in besonderem Maße

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☒ **VAG**
☐
☐

II. Herrn OBM

III. Ref.VI/Vpl

Nürnberg,
Referat VI

(16169)